



Der Buntspecht

Der Buntspecht wird ca. 23 cm lang. Das Gefieder ist schwarz - weiß; nur die Unterseite seines Schwanzes ist rot. Beim Männchen ist auch ein roter Halsfleck zu sehen.

Buntspechte ernähren sich von **Insekten**, die sie unter der Baumrinde finden.

Mit ihrem Schnabel klopfen sie so lange auf den Stamm, bis die Insekten hervorkommen. Dann können sie sie fressen.

Spechte brüten in **Höhlen**, die sie selbst ausgehöhlt haben. Die Weibchen legen 4 bis 6 weiße Eier, die von beiden Eltern ausgebrütet werden.

Spechte leben in Wäldern, Parks und Gärten.

Buntspechte sind meistens **Standvögel**. Sie bleiben im Winter bei uns.



Das Eichhörnchen

Eichhörnchen haben ein rotbraunes Fell, kurze Vorderbeine und lange, kräftige Hinterbeine, mit denen sie bis zu 5 Meter weit springen können. Dabei dient ihnen der lange, buschige Schwanz als Ruder. Außerdem können sie sehr gut klettern.

Eichhörnchen fressen gerne Nüsse und Früchte. Im Herbst legen sie einen **Wintervorrat** an. Dazu vergraben sie das Futter. Da sie sehr viele Verstecke graben, vergessen sie manchmal, wo sie die Nüsse versteckt haben. Im Frühling wachsen daraus **neue** Bäume und Pflanzen.

Das Nest der Eichhörnchen heißt **Kobel**. Dort bekommt das Weibchen seine Jungen, die nach acht Wochen erwachsen sind. Im Kobel hält das Eichhörnchen auch seine **Winterruhe**. Es schläft zwar viel, aber wird immer wieder wach, um von seinen Vorräten zu fressen.



Der Rotfuchs

Rotfüchse haben ein dichtes Fell, das auf der Oberseite rotbraun, an der Unterseite weiß ist. Die Männchen heißen **Rüden**. Die Weibchen werden **Fähen** genannt.

Füchse werden bis 40 cm hoch, der Körper bis 1 m lang. Der buschige Schwanz, die **Lunte**, ist fast genauso lang wie der restliche Körper.

Füchse können hoch und weit springen. Außerdem können sie gut hören, fühlen und riechen. Im Dunklen sehen sie sehr gut. Für kurze Zeit können sie sehr schnell rennen.

Mäuse und Kaninchen gehören zu ihren Lieblingsspeisen. Sie jagen vor allem kranke und schwache Tiere. Im Sommer fressen sie auch Beeren und Früchte.

In der **Fuchshöhle** bringt die Füchsin ihre Jungen im Frühling zur Welt.

Durch Füchse werden die **Tollwut** und der **Fuchsbandwurm** auf Menschen und Haustiere übertragen. Daher darfst du **NIE** einen Fuchs in der Natur streicheln!



Das Reh

Rehe haben im Sommer ein rotbraunes Fell. Im Herbst wächst ihnen ein graubraunes Winterfell. Den weißen Fleck am Hinterteil nennen die Jäger **Spiegel**.

Das männliche Reh heißt **Rehbock** und trägt ein **Geweih**. Das Weibchen wird **Ricke** oder **Rehgeiß**, das Junge **Rehkitz** genannt.

Rehe fressen Gräser, Kräuter, Knospen, junge Triebe und Nadeln.

Im Winter können Rehe im Wald großen Schaden anrichten, wenn sie die Rinde von den Bäumen schälen. Daher werden sie vom Förster gefüttert.

Im Frühling bekommt die Ricke ihre Jungen. Rehkitze haben **weiße Flecken** am Fell, die nach drei Monaten verschwinden.



Rote Waldameise



Rote Waldameisen leben in **Staaten**. Sie bauen **Ameisenhügel**, die bis zu einem Meter hoch werden, meist am Rand von Nadelwäldern, da sie die Nadeln als Baumaterial verwenden. Das Nest hat aber auch einen Teil, der unter der Erde liegt und für uns Menschen unsichtbar ist.

In jedem Staat lebt nur **eine Königin**, viele **Arbeiterinnen** und **männliche Tiere**. Die Arbeiterinnen sind kleiner. Sie kümmern sich um die Brut (Eier und junge Ameisen), suchen Nahrung, vertreiben Feinde und bauen den Ameisenhügel. Die Königin ist größer und macht nichts Anderes als Eier legen.

Der Körper der Roten Waldameisen ist schwarzbraun und rot. Waldameisen fressen Insekten, Honigtau von Blattläusen und Saft von Bäumen. Gegen Feinde wehren sie sich, indem sie aus ihrem Hinterleib **Gift** versprühen, das vor allem aus Ameisensäure besteht.



Wildschweine

Wildschweine leben in Laub- und Mischwäldern. Sie brauchen viel Wasser und lieben es, sich in Schlamm zu wälzen. Wildschweine sind **Allesfresser**. Sie ernähren sich von Gras, Wurzeln, Früchten und Samen, aber auch von Würmern, Insekten, Mäusen, Vogeleiern und Jungtieren.

Die Haut der Wildschweine nennt man **Schwarte**. Sie ist von silbergrauen bis schwarzen **Borsten** bedeckt. Die Männchen (**Keiler**) tragen große **Eckzähne**, beim Weibchen (**Bache**) sind die Zähne etwas kleiner. Die jungen Wildschweine heißen **Frischlinge**. Man erkennt sie an ihren hellen Streifen im Fell.

Wildschweine werden bei uns bis 150 kg schwer, in Osteuropa manchmal noch viel schwerer.

Wildschweine können auf der Suche nach Nahrung auf den Feldern schwere Schäden anrichten. Deshalb sind sie bei den Bauern nicht sehr beliebt.



Der Rothirsch

Der Rothirsch ist das **größte** Tier unserer Wälder. Sein Fell ist im Sommer rotbraun, im Winter graubraun. Männliche Hirsche werden bis zu **200 kg** schwer, Hirschkühe sind kleiner und leichter. Männliche Rothirsche tragen ein mächtiges **Geweih**, das **jedes Jahr** im Frühjahr abgeworfen wird. Das neue wächst **noch größer** nach. Ein Geweih kann bis zu 15 kg wiegen.

Rothirsche ernähren sich von Gräsern, Blättern und jungen Trieben. Wenn das Futter im Winter knapp wird, reißen sie auch die Rinde von den Bäumen und richten dadurch großen Schaden an.

Die jungen Hirsche werden im Frühsommer geboren. Eine Hirschkuh bekommt normalerweise immer nur ein Hirschkalb.



Der Baummarder

Das Fell des Baummarders ist mittel- bis dunkelbraun. Auf der Brust hat er einen **gelblichen** Fleck. Das unterscheidet ihn von seinem Verwandten, dem Steinmarder, der einen weißen Fleck hat. Baummarder werden bis zu 50cm lang und wiegen 1 bis 2 kg.

Baummarder leben vorwiegend in **Wäldern**. Sie bewohnen hohle Bäume, alte Vogelnester, Höhlen der Spechte oder Kobel der Eichhörnchen. Sie sind **Räuber** und ernähren sich vor allem von Mäusen, Insekten, Vögeln und Vogeleiern, aber auch von Beeren und Früchten des Waldes. Gelegentlich erbeuten sie auch ein Eichhörnchen und Kaninchen.

Baummarder jagen meistens **in der Dämmerung** oder **nachts**.

Im Frühling bringt das Weibchen 2 bis 4 **fast nackte** Junge zur Welt, die sehr lange von der Mutter versorgt werden.



Der Dachs

Den Dachs erkennt man leicht an seinem **schwarz-weiß gestreiften** Kopf.

Sein Fell ist grau-weiß.

Der Dachs hat einen breiten Rücken und kurze Beine. Mit Schwanz misst er ca. 1 Meter.

Dachse sind ein **Allesfresser**. Sie ernähren sich sowohl von Pilzen, Beeren und Früchten, als auch von Insekten, Schnecken, Fröschen und Mäusen. Besonders gern fressen sie Regenwürmer und Mais. Dachse jagen meistens in der **Nacht**.

Sie leben in einem selbst gegrabenen Bau, der mehrere Ausgänge hat. Die Wohnhöhle nennt man **Kessel**. Sie wird weich ausgepolstert. In einem Dachsbau leben bis zu 12 Tiere einer Familie, die den Bau immer sauber halten. Manchmal wohnen in den oberen Stockwerken auch Fuchse oder Wildkaninchen.

Dachse halten **Winterruhe**. Gelegentlich verlassen sie ihren Bau, um etwas zu fressen und Wasser zu trinken.



Der Luchs

Luchse gehören zur Familie der **Katzen**. Sie können so groß wie Schäferhunde werden. Das Fell des Luchses ist **gelb-grau bis rötlich**. Charakteristisch sind der **Stummelschwanz**, der **Backenbart** und die **spitzen Ohren** mit den langen Haarpinseln.

Luchse erbeuten Hasen, Vögel, Mäuse, Marder, Füchse und vor allem Rehe. Sie töten ihre Beute durch einen Biss in die Kehle.

Der Luchs war bei uns schon **ausgerottet**. Nur in Polen und in Russland kam er noch vor.

Seit einigen Jahren versucht man, den Luchs wieder bei uns anzusiedeln. Luchse sind **streng geschützt**.

Der männliche Luchs heißt **Kuder**. Die Weibchen bringen im Frühsommer 2 bis 3 Junge zur Welt. Wie alle Katzenkinder sind sie zunächst blind und taub. Erst mit 20 Monaten sind sie ausgewachsen.

Kartei

Tiere des Waldes

Su 3/4

<http://vs-material.wegerer.at>

Vera Deutsch



Der Uhu

Der Uhu ist die **größte** einheimische Eule. Er kann bis zu **70 cm** lang werden. Sein Gewicht beträgt bis zu **2,5 kg**. Uhus sind braun gefleckt. Das Weibchen ist meist größer als das Männchen.

Der Uhu jagt vor allem in der **Nacht**. Er sieht und hört besonders gut. Den Tag verschläft er meistens in den Bäumen.

Uhus ernähren sich vor allem von **Vögeln** und **kleinen Säugetieren**. Besonders gerne jagen sie Wühlmäuse.

Wenn Uhus ihren Partner gefunden haben, bleiben sie ihr **ganzes Leben** zusammen. Das Weibchen legt 3 bis 5 Eier, die Jungen schlüpfen nach 35 Tagen. Schon nach **9 Wochen** können sie sicher fliegen und bald auch Beute fangen.

Uhus sind bei uns **selten** und daher **streng geschützt**.